

Der neue Tag - 11.09.2004

Trimpls zweiter Gang nach Rom

Regensburg. (pk) Der vom Amt enthobene Oberalteicher Pfarrer Hans Trimpl will sich in den nächsten Tagen an die Kleruskongregation in Rom wenden. Das teilte am Freitag sein Berater, der Theologie-Professor Dr. August Jilek, mit. „Die Entscheidungen der römischen Behörden werden Aufschluss geben darüber, was derzeit in der römisch-katholischen Kirche gilt: Willkür-Akte nach Art des Regensburger Bischofs Dr. Müller oder doch das Kirchenrecht“, schreibt Jilek in einer Pressemeldung.

Während das Ordinariat die Amtsenthebung als logische Fortsetzung der Suspendierung des Oberalteicher Pfarrers sieht, nachdem dieser nicht von seiner Position abrückte, argumentiert Jilek, die bischöflichen „Angebote zum Einlenken“ seien für Trimpl nicht akzeptabel gewesen.

Von dem niederbayerischen Pfarrer sei erwartet worden, dass er zum einen „die haltlosen und ehrverletzenden Vorwürfe des Bischofs“ akzeptiere, in denen dieser ihm vorwerfe, das Zweite Vatikanische Konzil mit Füßen zu treten, von der Bibel nichts zu verstehen und ein „Wolf im Schafspelz“ zu sein. Zum anderen hätte Trimpl auf seine Pfarrei verzichten müssen. „Einem solchen Vorschlag kann nur zustimmen, wer jegliche Selbstachtung aufgibt“, schreibt der Theologieprofessor.

Professor Dr.theol. August Jilek, D-93089 Aufhausen

Presse-Mitteilung – Kurzfassung: Pfarrer Trimpl amtsenthoben

Mit der Zwangs-Enthebung von Pfr. Trimpl hat die Serie der Willkür-Akte des Regensburger Bischofs Dr. Müller einen vorläufigen Höhepunkt erreicht.

Was der Bischof „Angebote zum Einlenken“ nennt, hätte Zweierlei bedeutet: 1) Pfr. Trimpl akzeptiert endlich die haltlosen und ehrverletzenden Vorwürfe des Bischofs, denen zufolge er das Zweite Vatikanische Konzil mit Füßen tritt, von der Bibel nichts versteht, ein Wolf im Schafspelz ist u. ä. 2) Auf dieser Grundlage sollte Pfr. Trimpl freiwillig auf die Pfarrei Oberalteich verzichten. Einem solchen Vorschlag kann nur zustimmen, wer jegliche Selbstachtung aufgibt.

Das Verfahren der Amtsenthebung ist keineswegs abgeschlossen. Pfr. Trimpl wird sich in den nächsten Tagen an die Kleruskongregation

in Rom wenden. Die Entscheidungen der römischen Behörden werden
Aufschluss geben darüber, was derzeit in der römisch-katholischen
Kirche gilt: Willkür-Akte nach Art des Regensburger Bischofs Dr.
Müller oder doch das Kirchenrecht.

Aufhausen, 10. September 2004
Professor Dr. August Jilek
